

Wasserstand nunmehr besser ausgenutzt werden kann. — In England ist der Verkehr in einigen Revieren bei festen Preisen ebenfalls ein fortdauernd recht guter; andere dagegen klagen über schwachen Absatz, insbesondere wegen des wesentlich verminderten Begehrs nach Hausbrandkohle. Die Preise sind durchschnittlich für Ia Steinkohle 9 sh, IIa 6 bis 7 sh und gewöhnliche Dampfkohle 9 bis 9½ sh pro Ton ab Werk. — In Belgien werden Kohlen für den hüttenmännischen Bedarf bis zu Frcs 11 bezahlt. Stückkohle dagegen wird bei einer unhaltbaren Notirung von Frcs 19 bis 20 wenig begehrt. In Hauskohle ist eines Preisrückganges in Folge des geringen Bedarfes einerseits und der grossen Vorräthe andererseits auf Frcs 15 zu erwähnen.

Magnetische
Declinations-Beobachtungen zu Klagenfurt.
Von F. Seeland.
Monat Jänner 1882:

Tag	Declination zu Klagenfurt				an fremden Stationen			
	7 ^h	2 ^h	9 ^h	Tages-Mittel	Tages-Variation	Kreuzmünster 11° +	Wien 9° +	Ofen 8° +
	10° + Minuten				Min.	Minuten		
1.	42,0	45,0	43,5	43,5	3,0	6,35	51,6	40,2
2.	42,8	46,5	42,9	44,0	3,7	6,90	51,7	40,1
3.	42,8	45,7	36,2	41,6	9,5	6,78	51,1	40,4
4.	44,2	44,2	43,5	44,0	0,7	6,73	50,8	40,1
5.	44,2	45,7	42,8	44,2	2,9	6,34	50,4	40,2
6.	42,0	45,7	42,8	43,5	3,7	6,14	50,2	39,6
7.	42,8	45,0	42,0	43,3	2,2	5,86	50,7	40,1
8.	42,0	46,5	42,8	43,8	4,5	6,16	51,0	40,4
9.	43,5	46,5	40,6	43,5	5,9	6,09	51,4	40,6
10.	41,3	45,0	40,6	42,3	4,4	6,66	50,5	39,6
11.	42,8	45,7	42,8	43,8	2,9	5,93	49,9	39,4
12.	43,5	45,7	42,0	43,7	3,7	6,40	51,0	40,0
13.	42,8	46,5	43,5	44,3	3,7	6,13	51,1	39,9
14.	44,2	47,2	43,5	45,0	3,7	3,95	50,9	40,1
15.	42,8	47,9	42,0	44,2	3,9	6,00	51,0	40,2
16.	42,0	47,9	40,6	43,5	7,3	5,54	50,9	40,0
17.	42,0	46,5	43,5	44,0	4,5	6,07	51,0	39,9
18.	42,0	45,7	42,0	43,2	3,7	6,17	50,8	39,9
19.	42,0	47,2	43,5	44,2	5,2	5,94	46,5	39,1
20.	45,0	46,5	43,5	45,0	3,0	7,11	51,4	41,2
21.	44,2	45,0	42,0	43,7	3,0	6,11	50,6	39,5
22.	44,2	44,2	42,0	43,5	2,2	6,31	50,1	39,6
23.	43,5	44,2	41,3	43,0	2,9	6,95	51,0	39,5
24.	44,2	46,5	39,9	43,5	6,6	6,58	50,9	40,8
25.	42,0	45,7	43,5	43,7	3,7	6,45	51,2	40,2
26.	41,3	45,7	42,0	43,0	4,4	6,34	51,0	40,1
27.	41,3	45,7	39,9	42,3	5,8	4,75	51,7	40,1
28.	42,0	45,0	42,0	43,0	3,0	6,47	51,5	39,9
29.	41,3	46,5	43,5	43,8	5,2	7,09	51,2	40,2
30.	39,9	47,9	42,0	43,3	8,0	6,86	51,7	40,3
31.	40,6	45,7	42,0	42,8	4,1	6,48	51,4	40,4
Mittel	42,6	46,0	42,1	43,6	4,2	6,25	50,85	40,5

Die mittlere Declination in Klagenfurt: 10° 43,6'.
Maximum 10° 45,0' am 14. und 20.
Minimum 10° 41,6' am 3.
Mittel der Tagesvariation: 4,2'.
Maximum 9,5' am 3.
Minimum 0,7' am 4.

Todesfälle.

Kunstmeister und Oberinspector Johann Friedrich †.

Abermals haben wir über das Ableben eines in den weitesten Kreisen bekannten und hochgeachteten Fachgenossen zu berichten. Am 1. März l. J. ist in Prag im 65. Lebensjahre der Kunstmeister und pensionirte Oberinspector für Bau- und Maschinenwesen der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft, Johann Friedrich, verschieden. Der Verbliebene, am 19. October 1816 in Sadska in Böhmen geboren, trat, nachdem er die technischen Studien in Prag mit ausgezeichnetem Erfolge zurückgelegt, und das Maurer- und Zimmergewerbe praktisch erlernt und sich als Zeichner und praktischer Gehilfe bei verschiedenen Maschinenbauten verwendet hatte, im Jahre 1840 in den kaiserlichen Montandienst.

Im Jahre 1841 zum Zimmerpolir bei dem Bauamte der k. k. Montanherrschaft Zbirow ernannt, wurde Friedrich im Jahre 1842 zur Dienstleistung nach Příbram einberufen und ihm im Jahre 1846 die Supplirung der Bauadjunctenstelle bei den k. k. Steinkohlenschürfungen in Böhmen übertragen. In seiner Thätigkeit in Příbram verblieb er auch, nachdem er 1847 zum Assistenten bei der k. k. Staatseisenbahn ernannt worden war, welcher Ernennung schon am 8. März 1848 seine Beförderung zum Oberkunstmeister und Architekten in Idria folgte. Aus Gesundheitsrücksichten erbat Friedrich im Jahre 1850 die Versetzung auf eine andere Dienststelle, welchem Ansuchen denn auch durch die Verleihung der damals erledigten Kunstmeisterstelle für die ärarischen Steinkohlenbane in Böhmen, mit dem Sitze in Brandeis, entsprochen wurde. Als im Jahre 1855 die ärarischen Montanwerke bei Brandeis in das Eigenthum der k. k. priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft übergingen, trat auch Friedrich in deren Dienst über, in welchem er dann in Würdigung seiner vorzüglichen Leistungen zum Oberinspector für Bau- und Maschinenwesen befördert wurde. Im Jahre 1879 sah er sich in Folge andauernder Kränklichkeit gezwungen, in den Ruhestand zu treten. Das erhebendste Zeugniß von der Geschicklichkeit und rastlosen Thätigkeit dieses, wie der vorstehende flüchtige Lebensabriss zeigt, nur durch die eigene Energie aus untergeordneter Stellung zum eminenten Maschinenbauer gewordenen Fachgenossen, bieten die ausgezeichneten Schachtanlagen der k. k. priv. Staats-Eisenbahngesellschaft in Kladno, welche, sämmtlich unter seiner Leitung ausgeführt, ihm ein bleibendes Andenken im Kreise der österreichischen Montanistiker bewahren werden. Die Jury der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1878 erkannte auch diese seine Verdienste durch Verleihung der Medaille für Mitarbeiter an. R. i. p.

Regierungsrath Hermann Hamerák †.

Am 3. März starb hier nach längerem Leiden der Director des k. k. Hauptpunzirungsamtes, Regierungsrath Hermann Hamerák, im Alter von 59 Jahren. Zahlreichen Fachgenossen ist der Dahing-schiedene aus der Schemnitzer Studienzeit, sowie aus seiner Thätigkeit im Departement für Münz- und Punzirungswesen des Finanzministeriums und aus seinem Wirken in der letzt bekleideten Stellung bekannt gewesen. Die Kunde von diesem plötzlichen Todesfalle wird um so mehr überraschen, als die kräftige Erscheinung und das energische Wesen des Verbliebenen auf ungewöhnliche Widerstandsfähigkeit und Gesundheit schliessen lassen mussten. Hamerák hatte die philosophischen, bergakademischen und ungarischen Rechtsstudien absolvirt und wurde, nach einer zweijährigen Verwendung in der Banater Oberamts- und Berggerichtskanzlei, 1845 als Praktikant der Münz- und Bergwesens-Buchhaltung in den Staatsdienst definitiv aufgenommen. 1852 erfolgte seine Ernennung zum Ingrossisten, 1855 zum Conceptsadjuncten im Finanzministerium, dann zum Ministerial-Vicesecretär. Am letzten December 1872 mit Titel und Charakter eines Ministerial-Secretärs ausgezeichnet, wurde ihm diese Stelle im Jahre 1874 definitiv verliehen. Mit allerhöchster Entschliessung vom 15. December 1877 wurde er zum Regierungsrathe und Director des k. k. Hauptpunzirungsamtes ernannt, welche Stelle er bis zu seinem Ableben bekleidete. Fachgenossen, mit denen der Dahing-schiedene in Berührung